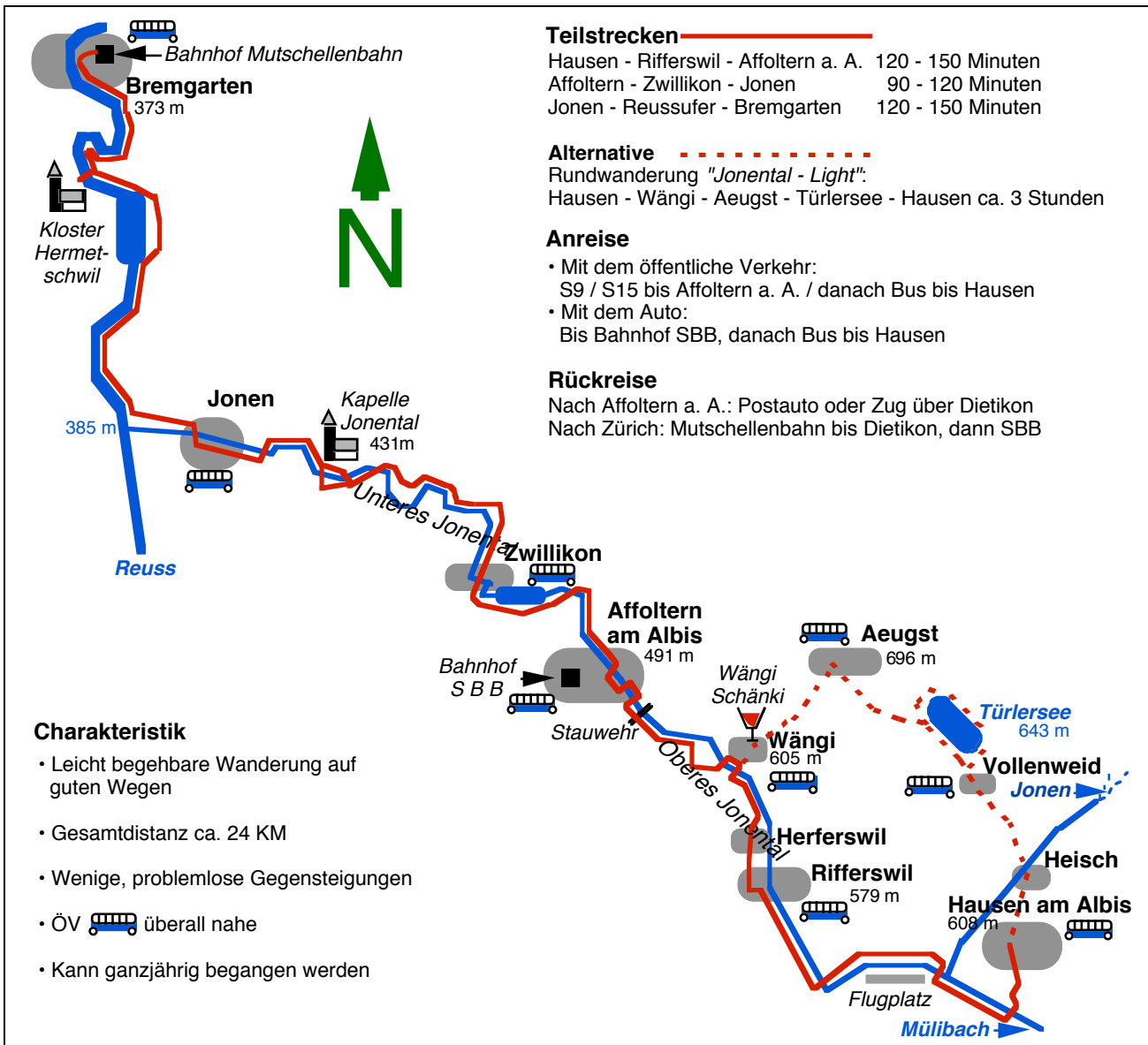




Vom Säuliamt ins Rüebliland

Reizvolle Tageswanderung durch's Jonental und entlang der Reuss



Wegbeschreibung siehe Seite 2

Wegbeschreibung

Wir folgen bei der Post Hausen dem Wegweiser Kappel. Kurz nach dem Waldrand des Huserholz überqueren wir den Mülibach und gehen nach rechts bis Rifferswil, wo wir uns kurzzeitig von der Jonen trennen: Links die Hauptstrasse hoch bis zur Abzweigung Zeisenbergstr., wo wir rechts abbiegen und dem Radweg Nr. 22 bis Herferswil folgen. Auf der Höhe verlassen wir den Radweg und gehen geradeaus, bis uns eine kleine Strasse zurück zur Jonen führt. Vor der Brücke nehmen wir den Uferweg in Richtung Affoltern.

Bei der Bushaltestelle «Wängi» lohnt sich der kurze Aufstieg zum Wängibad, wo wir in der „Wängi-Schänki“ den ersten Durst löschen können. Dies ist eine Freiluft-Besenbeiz, welche „eigentlich“ nur an Sonntagen bei schönem Wetter geöffnet ist. Am Samstag und bei zweifelhafter Witterung ist es empfehlenswert, sich vor dem Abstecher bei Tel-Nr. 079 744 13 12 zu erkundigen.

Weiter geht's durch das obere Jonental nach Affoltern am Albis, dem Bezirkshauptort des Säuliamts. Diesen durchqueren wir in ständiger Nähe des Jonenbachs und folgen dem Wegweiser „Fehrenbach/Loh“. Dort folgen wir dem Wegweiser „Zwillikon“ und entfernen uns abermals für eine kurze Zeit von der Jonen. Ab Zwillikon folgen wir dem Wegweiser „Kapelle Jonental“.

Unmittelbar nach dem Einstieg ins untere Jonental türmt sich das grösste Bauwerk des Säuliamts vor uns auf: Die mächtige Autobahnbrücke verbindet das Südportal des Islisbergtunnels mit der gegenüberliegenden Talseite. Nachdem wir dieses «*Monument der Zivilisation*» hinter uns gelassen haben, entschädigen uns die naturbelassenen Schönheiten des nun folgenden Abschnitts bis Jonen. Kurz vor der Jonenkapelle haben wir die Wahl zwischen einem Auf- und Abstieg auf dem Waldweg oder einem direkten Weg über zum Teil recht schmale Holzstege entlang der rechten Uferseite. Die Kapelle Jonental, erbaut im Jahr 1735, gilt heute als der bedeutendste Marienwallfahrtsort im Kanton Aargau. Sie ist aber auch weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt.

Schliesslich durchqueren wir Jonen und erreichen die Reuss. Dieser folgen wir auf dem rechten Uferweg zur Brücke Werd, nach welcher der aufmerksame Beobachter im Flachsee seltene Wasservögel zu Gesicht bekommt, die dieses einzigartige Naturreservat als Rast- und Lebensplatz entdeckt haben. Eine Wanderstunde vor Bremgarten grüsst das Kloster St. Martin (Hermetschwil) erhaben von der linken Uferseite. Wer dieses besichtigen will, überquert die gedeckte Holzbrücke und erklimmt die steilen Stufen zu diesem eindrücklichen Bauwerk. Für das letzte Wegstück lohnt es sich, weiterhin das rechte Ufer zu wählen, obwohl dieses etwas weniger flach als das linke ist: Die ufernahen Bauten beginnen so erst nach dem imposanten Stauwehr. In Bremgarten geniessen wir auf dem Weg zum Bahnhof der Mutschellenbahn die wunderschöne Altstadt.

Alternative «Jonental-Light»: *Rundwanderung zum Türlensee*

Bis zum Wängibad dieselbe Strecke. Von dort über die steile Kuppe durch den Wald, dann stetig hinauf nach Aeugst, von wo wir hinunter zum Türlensee gelangen. Dort haben wir die Wahl, den See auf der Sonnenseite zu umrunden oder direkt durch die bewaldete Seeseite zum Weiler Vollenweid zu gelangen. Hier erwartet uns nochmals eine Steigung über Seeherig mit Abstieg zum Dorfteil Heisch und zurück zum Startort Hausen.

Dies sind alle notwendigen Informationen für diese einzigartige Wandertour. Wenn Sie alles Wissen über die wertvolle Ressource Wissen erfahren möchten, laden wir Sie zu einem Besuch auf www.hrm-auer.ch/grundlagen.php ein.